

Ein Festival zur Zukunft der Mobilität

Die Mobilität, wie wir sie heute kennen, wird sich grundlegend verändern. Die Mobilitätsakademie des TCS organisiert deshalb im September die Schweizer Mobilitätsarena in Bern. Direktor Jörg Beckmann spricht über das neue Innovationsfestival.

INTERVIEW DINO NODARI | FOTO EMANUEL FREUDIGER

Worin sehen Sie derzeit die grösste Herausforderung in der Mobilität?

Jörg Beckmann: Neue Technologien und Geschäftsmodelle in den Dienst eines klima- und ressourcenschonenden Verkehrs zu stellen. Nach dem Motto «Tue Gutes und verdiene Geld damit» müssen wir ökonomisch tragfähige Angebote entwickeln, die unsere Umwelt entlasten und den Menschen erlauben, erfüllter zu leben. Wenn wir es schaffen, die wachsende Bereitschaft zum Klimahandeln mit einer neuen Mobilitätswirtschaft zu verzahnen, kann der Verkehrssektor zum grossen Treiber einer nachhaltigeren Gesellschaft werden.

Was wäre denn in Ihren Augen ein nachhaltiges Mobilitätsangebot?

Alles, was hilft, die Energie-, Nutzungs- und Raueffizienz des Verkehrs zu verbessern und dem Wohlbefinden heutiger und zukünftiger Generationen dient. Also neue Technologien anzubieten, die einen Umstieg vom Verbrennungsmotor auf den Elektroantrieb beschleunigen. Aber auch: Digitale Plattformen entwickeln, die es erlauben, Fahrzeuge, Fahrten und Infrastrukturen vermehrt miteinander zu teilen, um sie eben besser auszulasten. Ebenso Geschäftsmodelle erfolgreich anzubieten, die auch die aktive Mobilität, also Fuss- und Veloverkehr, fördern helfen. Wie das alles zusammengehen kann, zeigt beispielsweise unser Angebot Carvelo2go, die weltweit erste und nach wie vor grösste Sharing-Plattform für elektrische Cargo-Bikes.

Die Mobilitätsarena findet im September erstmals in Bern statt. Was erwartet die Besucher?

Drei Transformationsthemen bestimmen unser Programm: erstens die Elektrifizierung des Antriebs, zweitens der Einzug der Share Economy in die Mobi-

lität und letztlich die Automatisierung des Strassenverkehrs mit dem «selbstfahrenden Automobil». Zu diesen Themen stellen wir rund 200 Rednerinnen und Redner an vier Tagen auf. Unsere Workshops und Podiumsdiskussionen sind besetzt mit tollen Experten aus dem In- und Ausland. Unsere Schweizer Partner stellen ihre Innovationen in eigenen Sessions und an einer grossen Ausstellung vor. Nirgends sonst in der Schweiz, erhalten Mobilitätsinteressierte einen derart fundierten Einblick in die Zukunft der Mobilität.

Was ist das Ziel der Arena?

Wir wollen die Akteure aus den Teilmärkten der neuen Mobilität besser vernetzen und weitere Ideen und Innovationen ins Rollen bringen. Um Verkehr besser zu machen, reicht es nicht nur, unter sich zu bleiben und immer mit den gleichen Leuten zu reden. Nur gemeinsam schaffen etablierte Konzerne, agile Start-ups, vorausdenkende Politikschaffende und kritische Forscherinnen den Wandel in Richtung einer nachhaltigeren Mobilität.

Warum braucht es diese Grossveranstaltung?

Nur so bringen wir die kritische Masse an Expertise aus dem In- und Ausland, die es braucht, um Neues entstehen zu lassen. Die treibenden Kräfte einer neuen Mobilität aus Ländern wie der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Holland, Schweden, Dänemark und den USA brauchen einen grossen Innovationsraum wie die Schweizer Mobilitätsarena, um in kurzer Zeit und an einem Ort möglichst viel voneinander zu lernen.

Das Programm sieht sehr dicht aus. Genau wie bei einem «Musik-Festival» haben wir auf drei Bühnen parallele Veranstaltungen, da wird es natürlich

dicht. Auflockerung bieten unsere unterschiedlichen Formate, die viel Raum und Zeit lassen für Diskussionen. Niemand, der zu uns kommt, muss Angst haben, dass für seine Fragen und Kommentare kein Platz bleibt. Trotz der Dichte zählt für uns nur eins: Möglichst viel Interaktion zwischen Vortragenden, Ausstellenden und Teilnehmenden.

Ist die Mobilitätsarena nur was für Fachleute?

Die Fachwelt und die fachinteressierte Öffentlichkeit werden von uns gleichermaßen angesprochen. Mit dem Thema «Verkehr & Mobilität» sind wir mitten in der Alltagswelt von Herrn und Frau Schweizer. Unser ausstellenden Partner freuen sich jederzeit über die Erfahrungen und Meinungen ihrer Nutzerinnen und Nutzer, denn schliesslich geht es ja um deren Mobilität.

Planen Sie bereits eine Mobilitätsarena für 2020?

Ja! Auch 2020 gehen wir an den Start. Mit der Mobilitätsarena wollen wir in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil im Kalender aller Schweizer Mobilitätsakteure werden. ♦

MOBILITÄTSARENA

Erfahren Sie am grössten Verkehrsinnovationsforum der Schweiz, der Schweizer Mobilitätsarena vom 16. bis 19. September 2019 in Bern, wie die Zukunft der Mobilität gestaltet wird. Der TCS ist mit seiner Tochter, der Mobilitätsakademie AG, Veranstalter der Schweizer Mobilitätsarena. Als öffentliche Träger sind das Bundesamt für Strassen (Astra), das Bundesamt für Energie (BFE) mit dem Programm Energie-Schweiz sowie die Stadt und der Kanton Bern dabei. Weitere Premiumpartner sind die Schweizerische Post, die SBB sowie Energie 360°. mobilitaetsarena.ch

«Nirgends in der Schweiz erhalten Mobilitätsinteressierte einen derart fundierten Einblick in die Zukunft der Mobilität»

Jörg Beckmann

